

# Der Arbeitsmarkt im November 2023

## Pressemitteilung Nr. 73/23

Sperfrist: 30. November 2023, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

## Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

**FAZIT:** „Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dennoch bewegt sie sich auf einem relativ niedrigen Niveau, was sich unter anderem durch eine Arbeitslosenquote von 4,2 Prozent ausdrückt. Unverändert trifft eine gedämpfte Dynamik auf einen deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit von Menschen mit ausländischer Herkunft. Ein hoher Stellenbestand und passgenaue Qualifizierungen bieten hier aber gute Chancen für die kommenden Wochen und Monate.“  
so Hans-Martin Rump, Leiter der auch für den Kreis Plön zuständigen Agentur für Arbeit Kiel.

Detaillierte Infos zum Arbeitsmarkt im November 2023:



	November 2023	Oktober 2023	November 2022
Arbeitslosenzahl	2.823	2.756	2.609
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>4,2</b>	4,1	3,9

### DATENLAGE:

- Im November wurden 85 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 24 oder 22 Prozent weniger als im Vormonat Oktober und 39 oder 31,5 Prozent weniger als im Vorjahresmonat November 2022.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgang gegenüber dem Vorjahr lediglich bei den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-11 oder -6,6%); in allen anderen Personengruppen des Arbeitsmarktes sind Anstiege gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen und zwar bei den Männern (+91 oder 6,4 %), den Frauen (+123 oder 10,3%), den jüngeren Arbeitslosen (+38 oder 16,2%), den älteren Arbeitslosen (+16 oder 1,5%), den Langzeitarbeitslosen (+4 oder 0,5%) und den ausländischen Arbeitslosen (+175 oder 30%).

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende **2.823** Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 214 oder 8,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im November 4,2 Prozent (Vorjahresmonat 3,9%).

Im Kreis Plön gab es 1.032 SGB III-Kunden (+8 oder 0,8 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.791 SGB II-Kunden (+206 oder +13 Prozent im Vergleich zu November 2022) betreut. 63,4 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

#### **ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön**

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Im Vergleich zum November 2022 legte sie um 214 oder 8,2 Prozent zu. Auch gegenüber dem Vormonat Oktober stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis um 67 Personen an. Das entspricht einem Zuwachs von 2,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön aktuell bei 4,2 Prozent und damit 0,3 Prozentpunkte über dem Wert von November 2022. Im schleswig-holsteinischen Vergleich aller Kreise teilt sich der Kreis Plön den zweiten Platz ‚in dieser Disziplin‘ mit dem Kreis Rendsburg-Eckernförde. Lediglich der Kreis Stormarn hatte im November mit 3,9 Prozent eine niedrigere Arbeitslosenquote.

„Nach zwei Monaten mit rückläufigen Arbeitslosenzahlen gegenüber dem jeweiligen Vormonat, steigt die Arbeitslosigkeit im November leicht gegenüber dem Oktober-Wert um 67 oder 2,4 Prozent an. Das ist aber, wenn man auf die Vorjahre schaut, durchaus eine normale, saisontypische Entwicklung. Das Saisongeschäft in den Tourismusgebieten läuft aus, Außenbetriebe, die ihre Mitarbeiter nicht im Winter durchbeschäftigen können, setzen diese frei, befristete Beschäftigungen vor allem im Dienstleistungsgewerbe und im Vorweihnachtsgeschäft enden jetzt oder im Folgemonat“, sagte Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, beim Blick auf die neuesten Daten vom Arbeitsmarkt.

Im langfristigen Vergleich am Arbeitsmarkt setzt sich der Trend der letzten Monate fort:

„Auch im November haben wir es mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber 2022 zu tun. 214 oder 8,2 Prozent mehr arbeitslose Menschen wurden registriert. Ein Großteil dieses Zuwachses an arbeitslosen Menschen ist unverändert auf die Personengruppe der ausländischen Arbeitslosen zurückzuführen. Dieser beträgt 175 Personen oder 30 Prozent. Rund ein Drittel der 758 arbeitslosen Menschen ausländischer Herkunft haben die ukrainische Staatsbürgerschaft. 242 Menschen ukrainischer Herkunft sind aktuell im Kreis Plön arbeitslos registriert. Vor einem Jahr waren es 151.

„Es ist leider kein Ende des Krieges in der Ukraine in Sicht“, fährt Hans-Martin Rump fort. „Deshalb werden sich viele Ukrainerinnen und Ukrainer, die in den vergangenen Monaten zu uns gekommen sind, mit dem Gedanken beschäftigen, dauerhaft in der Region zu bleiben. 43 Frauen und Männer mit ukrainischer Staatsbürgerschaft haben bislang aus Arbeitslosigkeit heraus eine Erwerbstätigkeit aufgenommen. 488 haben, seitdem das Jobcenter Kreis Plön die ganzheitliche Betreuung dieser Menschen im Sommer 2022 übernommen hat, an einer Qualifizierung – vorrangig zum Spracherwerb – teilgenommen. Wir sehen deshalb als Arbeitsagentur und Jobcenter gute Chancen in den kommenden Wochen und Monaten, potentielle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ukrainischer Herkunft mit Betrieben der Region zusammenzubringen. Unser gemeinsamer Arbeitgeberservice steht interessierten Betrieben aus dem Kreis Plön gern mit Rat und Tat zur Seite“, wirbt Rump, zum Hörer zu greifen und die gebührenfreie Hotline 0800 4 5555 20 zu wählen.

Am 3. Dezember ist der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen. Der Agentur-Chef nutzt die Gelegenheit, den Fokus auch auf diese Personengruppe des Arbeitsmarktes zu lenken: „Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber spüren in vielen Bereichen bereits jetzt den Fachkräftemangel. Neben der qualifizierten Ausbildung eigener Nachwuchskräfte ist es wichtig, auch Personengruppen in den Fokus zu nehmen, die die Betriebe vielleicht bislang noch nicht auf dem Schirm hatten. Dazu gehört auch die Gruppe der bei uns arbeitslos gemeldeten schwerbehinderten Menschen. Frauen und Männer mit einer Behinderung sind häufig gut ausgebildet. Sie gelten im Betriebsalltag auch als besonders loyal, motiviert und zuverlässig. Derzeit sind 156 Menschen mit einer Schwerbehinderung im Kreis Plön arbeitslos registriert. Aus meiner Sicht zu viele, denn künftig wird jede Fachkraft gebraucht! Warum also nicht auch an die Einstellung eines Menschen mit einer Behinderung denken? Arbeitgebende können sich dadurch nicht nur eventuell die Ausgleichsabgabe sparen und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen, sondern bekommen von der Agentur für Arbeit auch zahlreiche Unterstützungsangebote von ‚A‘ wie Arbeitshilfen über ‚B‘ wie Beratung bis ‚Z‘ wie Zuschüsse. Die Kolleginnen und Kollegen des Teams Rehabilitation und Teilhabe in der Agentur für Arbeit beraten dazu gern,“ wirbt der Agentur-Chef.

Ansprechpartner in der Agentur für Arbeit Kiel bei allen Fragen rund um die Einstellung eines schwerbehinderten Menschen ist Sascha Embaye unter der Rufnummer 0431/709-1341.

#### **Unterbeschäftigung**

Die Unterbeschäftigung, die die Menschen statistisch erfasst, die arbeitslos oder durch Teilnahme an einem Qualifizierungsangebot für die Zeit der Fortbildung nicht mehr arbeitslos sind, ist im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahr um 284 oder 8,1 Prozent gestiegen. Sie liegt nunmehr bei 3.783. Ursächlich dafür ist ein deutlich höherer Teilnehmerbestand in Deutschsprachkursen.

#### **ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön**

Mit Blick auf die aktuelle Personalnachfrage der Betriebe im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef: „Im aktuellen Monat wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön 85 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das ist die geringste Zahl an Stellenmeldungen im Laufe des Jahres. Im Vergleich zum Vorjahr – als es auf dem Stellenmarkt noch Nachholeffekte nach den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 gab - ging die Zahl der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze um 39 oder 31,5 Prozent zurück“.

Hans-Martin Rump sagte zur Einordnung dieser Zahl: „Der November ist regelmäßig der Monat mit der geringsten Anzahl an Stellenmeldungen im Jahresverlauf. Oft wurden uns dann in den vergangenen Jahren im Dezember schon wieder mit Blick in das Folgejahr mehr sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Insofern besteht trotz gedämpfter Konjunkturprognosen, wirtschaftlicher und globaler Risiken aktuell kein Anlass zur Sorge. Im Gegenteil – so sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service seit Jahresbeginn mehr als 1.350 neue Stellen gemeldet worden. Diejenigen von ihnen, die nicht unmittelbar besetzt werden konnten, finden sich in einem hohen Stellenbestand von aktuell 835 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen wieder; immerhin 45 oder 5,7 Prozent mehr als vor einem Jahr und rund 350 mehr

als im November 2019 – und damit vor Corona. So ein Pool an vielen sozialversicherungspflichtigen Stellen bietet viele Chancen für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen, ihre Erwerbslosigkeit zu beenden. Wenn noch eine stückweit Qualifizierung erforderlich ist, um die Stelle zu besetzen, berät unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service gern. Gleiches gilt analog für Beschäftigte in den Betrieben. Uns ist es neben der Vermittlung in Stellen genauso wichtig, Arbeitsplätze in der Region zu erhalten und fit für die Zukunft zu machen“, bittet Hans-Martin Rump bei allen Fragen zu Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern den gemeinsamen Arbeitgeber-Service unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 zu kontaktieren.

Mit einem abschließenden Blick auf die Branchen sagt Rump: „Im November lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen im Kreis Plön bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, einschließlich der Arbeitnehmerüberlassung, im Gesundheits- und Sozialwesen und in der öffentlichen Verwaltung.“

#### Info

### **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)**

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.268 Arbeitslose (+482 oder 3,8 Prozent gegenüber November 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,4 % (6,2% im November 2022)
- 55,2 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.330
- 44,8 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.938
- 3.552 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+232 oder 7 Prozent gegenüber November 2022).
- 9.716 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+250 oder 2,6 Prozent zum November 2022)
- 73,2 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.351 (+378 oder 2,1 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 160.278 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. März 2023); das ist ein Zuwachs von 0,5 % (+722) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 618 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-88 oder - 12,5 Prozent gegenüber November 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

*„Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist zwischen Schilksee und Lütjenburg zum dritten Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vormonat gesunken. Damit haben wir für den Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel, zu dem die Landeshauptstadt und der Kreis Plön gehören, im aktuellen Monat 13.268 arbeitslose Menschen zu verzeichnen. Gegenüber dem Vormonat Oktober sank die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer um 53 oder 0,4 Prozent. Die Arbeitslosigkeit ist damit im Jahreszyklus auf einem ähnlich niedrigen Stand wie im Wonnemonat Mai, wo wir 13.210 arbeitslose Menschen zu verzeichnen hatten. Meist ist der November der letzte Monat vor dem Winter, in dem wir einen Rückgang der Arbeitslosigkeit in Stadt und Kreis registrieren können. Letzte Einstellungen im Vorweihnachtsgeschäft, aber auch Weihnachtsfeiern in der Gastronomie und Kurzurlaube in den Tourismusregionen tragen dazu bei.*

*Im langfristigen Vergleich setzt sich ebenfalls der Trend der vergangenen Monate fort. Hier haben wir es mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr um 482 oder 3,8 Prozent zu tun. Aktuell ist statistisch betrachtet wenig Bewegung auf dem Arbeitsmarkt, große Veränderungen in die eine oder andere Richtung bleiben aus, was für eine insgesamt gedämpfte Dynamik spricht.*



Auf der anderen Seite zeigt sich der Arbeitsmarkt in der Region trotz zurückhaltender Konjunkturprognosen, globaler Einflüsse und Risiken unverändert von seiner robusten Seite. Denn immerhin konnten in diesem Monat 2.809 Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden und damit sogar 24 mehr als im November 2022. Auf der anderen Seite sind aber auch 2.767 mehr Neu-Meldungen in Arbeitslosigkeit eingegangen – 105 mehr als im November des Vorjahres. Die Möglichkeiten, Arbeitslosigkeit zu beenden, sind aber unverändert gegeben. Der Stellenbestand unseres gemeinsamen Arbeitgeber-Services liegt aktuell bei 4.165 sozialversicherungspflichtigen Stellen. Dahinter verbergen sich viele Chancen für arbeitslose Menschen. Unser Arbeitgeber-Service berät gern zu Fördermöglichkeiten bei der Einstellung eines vormals arbeitslosen Menschen aber auch in Fragen der Qualifizierung von Beschäftigten.

Stellen unbesetzt zu lassen, können wir uns auf Dauer nicht leisten, deshalb sollten Personalentscheider auch Gruppen des Arbeitsmarktes verstärkt in den Fokus nehmen, an die sie vielleicht bislang weniger gedacht haben. Eine von ihnen ist die Personengruppe der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen. Zwischen Schilksee und Lütjenburg sind aktuell 639 Frauen und Männer mit einer Schwerbehinderteneigenschaft registriert. Vor dem Hintergrund einer eventuell zu zahlenden Abgabe und der Tatsache, dass schwerbehinderte Menschen oft gut qualifiziert, motiviert und teamorientiert und an einem entsprechenden leidensgerechten Arbeitsplatz genauso einsatzfähig sind wie andere Menschen, sollten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sich gern von unseren Fachexperten im Team Rehabilitation und Teilhabe zu Fördermöglichkeiten beraten lassen.

Last but not least haben wir mit den vor dem Krieg in der Ukraine geflohenen Frauen und Männern, eine weitere Personengruppe von arbeitslosen Menschen, die ein Stückweit helfen können, Lücken am Arbeitsmarkt zu schließen. Aktuell sind 961 arbeitslose Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel registriert, 94 mehr als ein Jahr zuvor. Mehr als 1.800 Ukrainerinnen und Ukrainer haben bislang an Qualifizierungsangeboten der beiden Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön – vorrangig zum Spracherwerb – teilgenommen. 217 Menschen haben sich seit dem Sommer 2022 in Erwerbstätigkeit abgemeldet. Arbeitsagentur und Jobcenter wollen deshalb in den nächsten Wochen und Monaten verstärkt daran arbeiten, potentieller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ukrainischer Herkunft mit Betrieben der Region zusammenzubringen.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:

„Der November ist – beinahe saisontypisch – ein Monat, in dem im Vergleich zu anderen Monaten des Jahres weniger Stellenzugänge zu verzeichnen sind. Das ist auch in diesem Jahr nicht anders. Aktuell wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 618 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 88 oder 12,5 Prozent weniger als im November des Vorjahres. Das Vorjahr war auf dem Stellenmarkt durch eine starke Nachfrage nach Arbeitskräften nach den Corona-Jahren 2020 und 2021 geprägt. Insofern ist die aktuelle Zahl auch ein Stückweit Normalität – vor Corona im November 2019 - wurden uns 634 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Der Stellenbestand ist zudem mit 4.165 unverändert hoch und bietet damit viele Chancen für arbeitslose Menschen aber auch interessierte Berufswechsler. Wir unterstützen die Betriebe in der Region bei der Suche nach Personal mit unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service. Für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen bieten wir ebenso passende Fortbildungen an wie für Beschäftigte in den Betrieben. Passgenaue Qualifizierung ist ein Weg, um den Anforderungen von Digitalisierung und demographischen Wandel Rechnung zu tragen. Daher mein Angebot an die Betriebe der Region: Sprechen Sie den Arbeitgeber-Service an, lassen Sie sich über unsere Fördermöglichkeiten beraten.“

Die Stellenschwerpunkte im November lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, im Gesundheit -und Sozialwesen, in der Öffentlichen Verwaltung und im verarbeitenden Gewerbe.



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

Plön

November 2023

Merkmale	Nov 2023	Okt 2023	Sep 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Nov 2022		Okt 2022	Sep 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	5.348	5.264	5.204	84	1,6	251	4,9	7,0	7,7
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.823	2.756	2.773	67	2,4	214	8,2	11,5	9,6
53,3% Männer	1.504	1.460	1.481	44	3,0	91	6,4	9,3	8,4
46,7% Frauen	1.319	1.296	1.292	23	1,8	123	10,3	14,2	10,9
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	272	273	286	-1	-0,4	38	16,2	25,8	26,5
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	63	61	62	2	3,3	17	37,0	56,4	77,1
38,8% 50 Jahre und älter	1.095	1.067	1.064	28	2,6	16	1,5	4,3	0,8
28,9% dar. 55 Jahre und älter	817	783	777	34	4,3	4	0,5	2,0	-0,3
29,3% Langzeitarbeitslose	828	827	821	1	0,1	11	1,3	2,4	-0,6
5,5% Schwerbehinderte Menschen	156	157	172	-1	-0,6	-11	-6,6	-4,8	-3,9
26,9% Ausländer	758	757	745	1	0,1	175	30,0	41,8	41,6
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	696	619	608	77	12,4	-50	-6,7	-7,3	-
dar. aus Erwerbstätigkeit	263	218	211	45	20,6	-25	-8,7	-11,7	3,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	170	181	159	-11	-6,1	7	4,3	10,4	2,6
seit Jahresbeginn	7.238	6.542	5.923	x	x	543	8,1	10,0	12,2
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	631	645	795	-14	-2,2	23	3,8	-11,4	14,7
dar. in Erwerbstätigkeit	176	166	246	10	6,0	10	6,0	-17,0	15,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	146	198	298	-52	-26,3	-8	-5,2	-10,0	35,5
seit Jahresbeginn	7.093	6.462	5.817	x	x	405	6,1	6,3	8,7
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,2	4,1	4,1	x	x	x	3,9	3,7	3,8
dar. Männer	4,4	4,2	4,3	x	x	x	4,1	3,9	4,0
Frauen	4,0	3,9	3,9	x	x	x	3,7	3,5	3,6
15 bis unter 25 Jahre	4,1	4,1	4,3	x	x	x	3,4	3,2	3,3
15 bis unter 20 Jahre	2,6	2,5	2,6	x	x	x	1,9	1,6	1,4
50 bis unter 65 Jahre	3,9	3,8	3,8	x	x	x	3,8	3,6	3,7
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,2	4,2	x	x	x	4,5	4,3	4,3
Ausländer	23,6	23,6	23,2	x	x	x	19,6	18,0	17,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,6	4,5	4,5	x	x	x	4,3	4,1	4,2
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.056	2.992	3.029	64	2,1	137	4,7	7,9	8,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.783	3.725	3.736	58	1,6	284	8,1	12,4	12,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.804	3.743	3.751	61	1,6	282	8,0	12,0	12,4
Unterbeschäftigungsquote	5,6	5,5	5,5	x	x	x	5,2	4,9	4,9
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.045	994	975	51	5,1	15	1,5	0,2	-6,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.549	4.586	4.554	-37	-0,8	331	7,8	11,2	12,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.995	2.028	2.015	-32	-1,6	51	2,6	6,9	9,0
Bedarfsgemeinschaften	3.335	3.365	3.347	-30	-0,9	154	4,9	7,9	9,3
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	86	111	125	-25	-22,5	-38	-30,6	22,0	28,9
Zugang seit Jahresbeginn	1.377	1.291	1.180	x	x	-134	-8,9	-6,9	-9,0
Bestand	839	849	869	-10	-1,2	37	4,6	8,8	6,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 November 2023

Merkmale	Nov 2023	Okt 2023	Sep 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Nov 2022		Okt 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.704	24.427	24.453	277	1,1	325	1,3	0,2	1,2
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	13.268	13.321	13.495	-53	-0,4	482	3,8	3,2	2,6
55,2% Männer	7.330	7.327	7.415	3	0,0	232	3,3	2,6	2,3
44,8% Frauen	5.938	5.994	6.080	-56	-0,9	250	4,4	3,9	3,0
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.160	1.209	1.253	-49	-4,1	118	11,3	8,2	11,4
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	274	287	263	-13	-4,5	33	13,7	-1,7	6,0
31,8% 50 Jahre und älter	4.221	4.187	4.172	34	0,8	58	1,4	1,7	-0,2
21,7% dar. 55 Jahre und älter	2.885	2.855	2.831	30	1,1	117	4,2	5,0	3,1
33,9% Langzeitarbeitslose	4.494	4.543	4.581	-49	-1,1	-59	-1,3	0,1	-1,2
4,8% Schwerbehinderte Menschen	639	640	642	-1	-0,2	19	3,1	0,5	-6,0
32,8% Ausländer	4.357	4.389	4.406	-32	-0,7	284	7,0	5,8	5,2
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.767	2.914	2.650	-147	-5,0	105	3,9	-0,2	-3,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	958	925	876	33	3,6	29	3,1	-8,7	-1,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	733	957	777	-224	-23,4	49	7,2	13,3	-5,2
seit Jahresbeginn	30.692	27.925	25.011	x	x	823	2,8	2,6	3,0
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.809	3.092	3.219	-283	-9,2	24	0,9	-2,5	-7,0
dar. in Erwerbstätigkeit	804	822	960	-18	-2,2	9	1,1	-6,5	-1,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	784	1.090	1.227	-306	-28,1	-11	-1,4	11,1	-3,5
seit Jahresbeginn	30.171	27.362	24.270	x	x	798	2,7	2,9	3,6
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,4	6,4	6,5	x	x	x	6,2	6,3	6,4
dar. Männer	6,8	6,8	6,8	x	x	x	6,6	6,6	6,8
Frauen	6,0	6,0	6,1	x	x	x	5,8	5,9	6,0
15 bis unter 25 Jahre	4,8	5,0	5,2	x	x	x	4,3	4,7	4,7
15 bis unter 20 Jahre	4,9	5,1	4,7	x	x	x	4,5	5,4	4,6
50 bis unter 65 Jahre	6,1	6,0	6,0	x	x	x	6,1	6,0	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,4	6,3	x	x	x	6,4	6,3	6,4
Ausländer	21,7	21,9	22,0	x	x	x	22,3	22,7	22,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,9	7,0	7,1	x	x	x	6,8	6,8	7,0
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.119	15.121	15.287	-2	-0,0	209	1,4	0,9	0,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.352	18.310	18.315	42	0,2	379	2,1	1,9	2,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.415	18.370	18.373	45	0,2	386	2,1	2,0	2,1
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,7	8,7	x	x	x	8,6	8,6	8,6
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.419	3.352	3.395	67	2,0	249	7,9	6,9	8,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.925	24.996	25.056	-71	-0,3	57	0,2	0,7	1,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.771	9.760	9.761	11	0,1	-185	-1,9	-1,4	-0,7
Bedarfsgemeinschaften	18.370	18.394	18.425	-24	-0,1	-33	-0,2	0,3	0,4
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	630	743	774	-113	-15,2	-79	-11,1	-0,7	-20,5
Zugang seit Jahresbeginn	8.624	7.994	7.251	x	x	-672	-7,2	-6,9	-7,5
Bestand	4.202	4.508	4.472	-306	-6,8	-300	-6,7	2,7	-0,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.